

Joachim STEPHAN, *Die Handfesten des ostpreußischen Kammeramtes Knauten*, BDLG 150 (2014) S. 283–323, liefert eine Regestenedition von 106 Urkunden aus der Zeit von 1287 bis 1394, die durch Register erschlossen wird.

K. N.

Regesta Norvegica, utgitt av Gunnar I. PETTERSEN, 10: 1420–1430 (Kildeutgivelser fra Riksarkivet 2) Oslo 2015, Riksarkivet, 691 S., ISBN 978-82-548-0130-7, NOK 300. – Der bereits 1985 begonnene Band hat eine bewegte Entstehungsgeschichte hinter sich, die u. a. darauf zurückzuführen ist, dass in der Zwischenzeit die Bearbeitungsrichtlinien geändert wurden und die Bearbeitung der lateinischen Dokumente – „um den Prozess zu beschleunigen“ (S. 5) – quasi „outgesourcet“ werden musste. Den Benutzer des fertigen Bandes braucht das nicht zu beunruhigen; ihm wird hier in 1085 teilweise sehr ausführlichen Regesten ein interessantes Jahrzehnt norwegischer Geschichte präsentiert, in dem sich die wenig später eingetretene Katastrophe des Unionskönigs Erik von Pommern für den, der die Zeichen zu lesen versteht, schon ankündigt. Der langjährige Krieg gegen Holstein taucht zwar nur am Rande auf (Nr. 50, 525), um so häufiger dagegen der Dauerkonflikt mit der Hanse, der zunächst in eine Handelsblockade, 1426 dann in eine regelrechte Kriegserklärung (Nr. 639) mündete. Auch der Protest gegen die Willkür der königlichen Steuereintreiber, die ab 1432 eine Serie von Aufständen provozierte und letztendlich die Absetzung des Königs herbeiführte, wird in einigen Beschwerdebriefen schon seit 1424 formuliert (Nr. 402 f., 419, 473, 492). Doch steht die große Politik nicht im Vordergrund des Bandes, der Großteil des Materials umfasst erwartungsgemäß private Rechtsgeschäfte (darunter nicht wenige Testamente von Lübecker Bürgern), und auch die Kommunikation mit dem Papsttum mittels Suppliken, Provisionen usw. stellt einen erheblichen Anteil der Dokumente. Hervorzuheben ist die Umwandlung des Benediktinerklosters Munkeliv in Bergen in einen Birgittinenkonvent, die nicht weniger als 35 Regesten generiert hat, darunter ein Urbar (Nr. 725), dessen Regestierung allein 14 Seiten umfasst. Auch ein Verzeichnis der Fahrhabe des 1429 von Bergen nach Trondheim transferierten Bischofs Aslak Bolt ist aufgenommen (Nr. 902); es enthält neben Kleidern und Geschirr eine komplette Rüstung sowie Bücher und Gemälde. All das ist, wie immer in dieser Reihe, durch detaillierte Namen- und Sachregister vorzüglich erschlossen.

Roman Deutinger

Charles VULLIEZ, *Un grand dignitaire ecclésiastique de province au XV<sup>e</sup> siècle et ses livres: Jean II de Vailly, doyen de l'église cathédrale d'Orléans († 1475)*, Bulletin de la Société nationale des Antiquaires de France (2010) (erschienen 2015) S. 101–114, ediert das Testament des Domdekans von Orléans und zieht Rückschlüsse auf dessen Bibliothek, die v. a. Bücher religiösen Inhalts umfasst zu haben scheint.

Rolf Große

-----